

RINDERMARKT

Stierangebot bleibt zu groß

Die unausgeglichene Marktlage, die EU-weit besonders Schlachtstiere betrifft, setzt sich fort – Bei Schlachtkühen zeigt sich der EU-Markt besser im Gleichgewicht – In Österreich sorgen Überhänge für ein erhöhtes Angebot und dieses ist für den Bedarf zu umfangreich – Weder aus dem Lebensmitteleinzelhandel noch aus dem Gastrogroßhandel sind Impulse zu verspüren – Die Nachfrage im Tourismus ist in der aktuellen „Zwischensaison“ ebenfalls ruhig – Zudem belasten rückläufige Preise im Export den heimischen Stierpreis – Wie in der Vorwoche vereinbart, blieb die Schlachtstiernotierung unverändert, der Widerstand der Abnehmer ist aber groß – In Deutschland finden die Stierpreise keinen Halt – Das Angebot bleibt bei hoher Abgabebereitschaft umfangreich – Gleichzeitig laufen die Geschäfte auch in Deutschland nur mau, so wurden die Preise neuerlich abgesenkt – Freundlicher gestaltet sich im Nachbarland die Vermarktung von Schlachtkühen – Die Preise entwickelten sich stabil bis leicht schwächer – In Österreich hat das Angebot an Kühen regional leicht zugenommen – Die Sorgen um die Futtergrundlage nehmen zu – Abseits der Schweiz hat sich die Absatzsituation im Export eingetrübt, daher bleibt der Preistrend bei Kühen negativ – In diesem schwachen Umfeld wurde die Notierung für Schlachtkalbinnen erneut reduziert – Die NÖ Rinderbörse zahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 6,23 Euro pro kg plus USt.

Versteigerungen

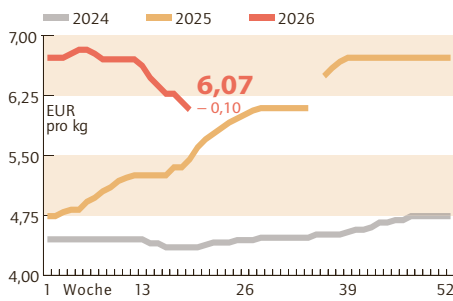
Kälbermarkt in Greinbach am 28.04.2026

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	25	74	10,17
FV (81-100 kg), männl.	79	91	10,92
FV (101-120 kg), männl.	95	110	10,10
FV (121-140 kg), männl.	47	128	8,99
FV (über 141 kg), männl.	34	180	6,75
FV (bis 80 kg), weibl.	15	72	6,84
FV (81-100 kg), weibl.	23	89	6,74
FV (101-120 kg), weibl.	31	108	7,36
FV (121-140 kg), weibl.	7	124	7,91
FV (über 141 kg), weibl.	12	171	6,28
Gesamt	368		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV weibl.	3	326	3,37

FV = Fleckvieh

Kalbinnenpreis in NÖ

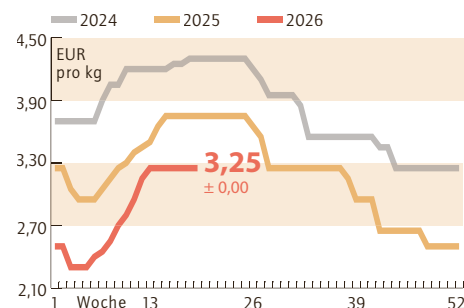
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Ferkelpreis in NÖ

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vorno-tierung
Jungstiere Kl. U	04.05.-10.05.	k.E.	(6,23)
Schlachtschweine Basispreis	30.04.-06.05.	1,65	(1,65)
ÖHYB-Ferkel	04.05.-10.05.	3,25	(3,25)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 19/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	6,14-6,47
U	–	–	6,07-6,40
R	–	–	6,00-6,33
O	–	–	5,13-5,60
P	–	–	5,06-5,53

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 17/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	974	6,65	(- 0,04)	291	6,67	(± 0,00)
R3	331	6,59	(- 0,03)	115	6,60	(± 0,00)
E-P	3.350	6,62	(- 0,03)	925	6,63	(± 0,00)
Kühe						
R3	368	6,04	(± 0,00)	89	6,04	(- 0,06)
O3	113	5,71	(+ 0,03)	14	5,49	(- 0,22)
E-P	2.109	5,87	(± 0,00)	430	5,95	(+ 0,03)
Kalbinnen						
U3	408	6,82	(- 0,07)	113	6,83	(+ 0,03)
R3	415	6,71	(± 0,00)	101	6,71	(+ 0,06)
E-P	1.455	6,67	(- 0,06)	345	6,71	(+ 0,07)

SCHWEINEMARKT

Schwacher Fleischmarkt

Die EU-Schweinemärkte zeigten sich in der vergangenen Woche weitgehend im Gleichgewicht – Einerseits war das Angebot an schlachtreifen Tieren vielerorts klein, andererseits blieb auch die Nachfrage am Fleischmarkt verhalten – Zudem sorgte der Feiertag für eingeschränkte Schlachtkapazitäten – Entsprechend wurden aus den meisten EU-Ländern gleichbleibende Notierungen gemeldet – Lediglich in Italien konnte der Auszahlungspreis angehoben werden – Am heimischen Schweinemarkt blieb das Lebendangebot ebenfalls überschaubar – Auf der Absatzseite klagten die Schlachthöfe jedoch über schwache Nachfrage im Inland sowie sinkende Preise Richtung Italien – Beim Erzeugerpreis gab es daher keine Änderung – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 30. April 1,65 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,89 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 18. Woche bei 1,84 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

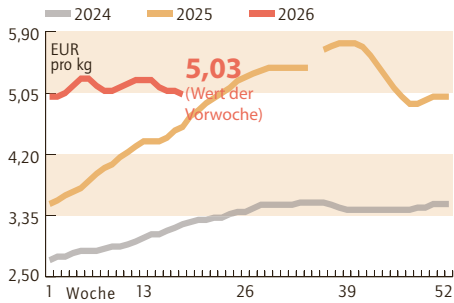
Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H, Stand: KW 17/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,80
Lämmer Kategorie II/III	2,65
Altschafe/Altwidder	1,00
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)	
Lämmer Kategorie I	8,01
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,36

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Kuhpreis in NÖ

Basispreis für Kühe der Klasse R, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

MILCHMARKT

2026 Stabilisierung in EU-27

In ihrer Frühjahrsprognose wagt die EU-Kommission einen Ausblick auf die Angebots- und Nachfrageentwicklung 2026 – 2025 ließen hohe Rohmilchpreise, eine außergewöhnliche Futterqualität und -verfügbarkeit sowie verzögerte Abkalbungen infolge von Tierseuchen die Milchmenge unerwartet stark ansteigen – Aufgrund einer robusten Nachfrage könnte die Produktion auch 2026 leicht steigen (+0,2 Prozent) – Nach einem starken Anstieg im ersten Quartal wird in der zweiten Jahreshälfte ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr erwartet – Die jüngste Stabilisierung der Preise für Milchprodukte deutet darauf hin, dass sich auch die Rohmilchpreise in den kommenden Monaten stabilisieren könnten – Bei den Milchprodukten wird mit einem weiter steigenden Anteil an Käse gerechnet, da dieser auch international stark gefragt ist – Die Produktion von Butter dürfte stabil bleiben – Positiv gesehen wird die Nachfrage nach Joghurt – Der Konsum von Trinkmilch geht dagegen zurück.

Raufutter

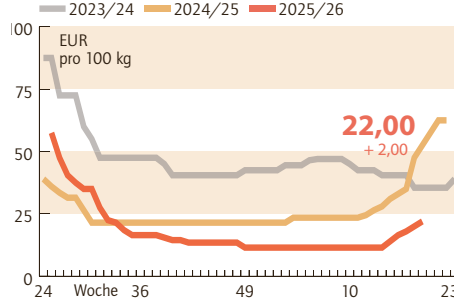
Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 19/2026, in Euro pro Tonne, inkl. Ust.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	230-270
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	250-280
Stroh	in Großballen	140-170
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	150-190
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	170-210
Stroh	in Großballen	100-110
Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen		32-38

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

Zwiebelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Zwiebel, sortiert in Kisten, netto



LK NÖ QUELLE: LK NÖ

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 18/2026 in Euro pro 100 Stück

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00-31,00	25,00-30,00
Bodenhaltung	24,00-26,00	21,00-24,00

EIERMARKT

Eier bleiben beliebt

Der Eiergroßhandel zeigt sich unverändert – Das Angebot ist leicht reduziert und die Nachfrage konstant hoch – Die Preise für Verarbeitungseier sind, mit Ausnahme von Bioeiern, stabil.

Wildbret

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2026 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50-4,50
	8 bis 12 kg	2,50-3,50
	6 bis 8 kg	1,50-2,50
Rotwild ¹⁾		2,50-3,00
Wildschwein 20-80 kg		1,20-1,70
Wildschwein <20 kg und >80 kg		0,80-1,40

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

RAUFUTTERMARKT

Heubedarf steigt

Das trockene Frühjahr mit seinen schon spürbaren Auswirkungen auf den ersten Schnitt hat die Marktlage bei Heu verändert – So ist das Interesse an einem Heuzukauf deutlich gestiegen, während sich die Abgabebereitschaft reduziert hat – Die Preistendenz bei Heu ist steigend – Bei Stroh stehen sich Angebot und Nachfrage ausgeglichen gegenüber, die Preise sind stabil.

ZWIEBELMARKT

Abnehmendes Angebot

Der heimische Zwiebelmarkt bleibt positiv gestimmt – Immer mehr Anbieter werden mit der Vermarktung fertig – Für den LEH sind entsprechende Mengen bis zum Anschluss an die neue Ernte reserviert – Das Angebot an freier Ware ist schon überschaubar – Qualitativ gute Kühlhausware ist sowohl am Inlandsmarkt als auch im Export gefragt – Die Preise konnten nochmals angehoben werden – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 20 bis 24 €/100 kg bezahlt – Schwächere Qualitäten werden unter diesem Preis gehandelt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	20-24
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	40-45
Kraut	weiß, je kg	30-35
Sellerie	5 kg Sack	70-75
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg	
	rein weiß/violett Kl. I	8-9
	grün Kl. I	8-9

Energieholz

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1m lang), Rotbuche*	115-135
Brennholz hart (1m lang), sonstiges Laubholz*	110-130
Brennholz weich (1m lang), Fj/Ki/Ta/Lä*	70-85
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	140-155
Brennholz hart (ofenfertig), sonstiges Laubholz	135-145
Brennholz weich (ofenfertig), Fj/Ki/Ta/Lä	100-115

Waldhackgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM, netto

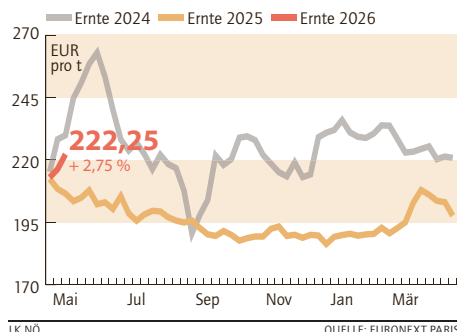
Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	135-165
30 - 40 %	130-140
> 40 %	115-130

Energieholzindex Basis 1979

4. Quartal 2025	2,198
-----------------	-------

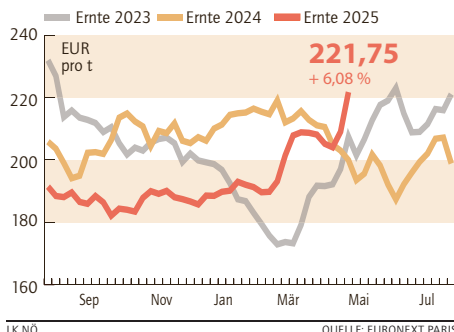
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



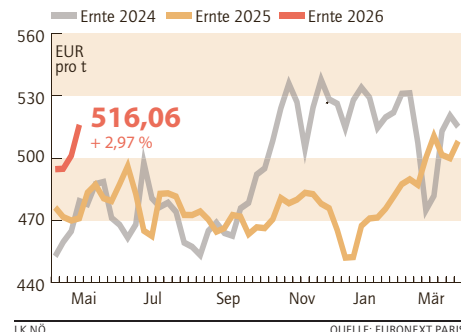
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Sorge wegen Trockenheit

Am internationalen Getreidemarkt war in der vergangenen Woche die anhaltende Trockenheit in Teilen der USA und Europas das dominierende Thema – Besonders der Südosten der USA weist derzeit ein deutliches Niederschlagsdefizit auf – Erste Marktexperten vergleichen die Situation bereits mit dem Dürrejahr 2012, das seinerzeit beim Mais zu einer Missernte führte – Ebenso hat die EU Kommission in ihrem aktuellen Monitoring Bericht den Zustand der europäischen Getreidebestände teilweise deutlich abgestuft – So fehlt es in Mitteleuropa sowie in Teilen Ost- und Nordeuropas an Niederschlägen – Dürregefahr wurde explizit für den Osten Deutschlands, Polen, Österreich, Slowenien, Ungarn, Tschechien und die Slowakei ausgesprochen – An der Euronext Paris stieg der Dezember-Weizenkontrakt um 2,4 % auf 222,50 €/t – Der Juni-Maiskontrakt verteuerte sich um 3,6 % auf 225,25 €/t – Am heimischen Kassamarkt sorgt die anhaltende Trockenheit für steigendes Interesse bei den Aufkäufern – An der Wiener Produktenbörse zog die Notierung für Premiumweizen auf 200 €/t und für Qualitätsweizen auf 193 €/t an – Futtermais verteuerte sich um sechs Euro auf 196 €/t.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	10-20
Vorwiegend festkochende Sorten	10-20

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 29.04.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	195-205
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	193
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	188-189
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	194-198
Mais für Industriezwecke		195-198

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse, Stand: 30.04.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	175-180
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	175-180
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	415-425
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	445-455
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	475-480

ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		420-430
Sojabohnen für Futterzwecke		420-430

KARTOFFELMARKT

Gute Bestandsentwicklung

Die Lage am österreichischen Speisekartoffelmarkt bleibt im Wesentlichen unverändert – Allerdings wird mit fortschreitender Lagerdauer von zunehmendem Qualitätsabbau in Form von Lagerdruckstellen berichtet – Das Angebot an guter Speiseware wird dadurch kleiner, die verfügbaren Mengen sind für die laufende Saison jedoch noch immer mehr als ausreichend – Auf der Nachfrageseite läuft der Absatz im LEH stetig auf gutem Niveau – Exporte werden wegen fehlender Absatzmöglichkeiten weiterhin kaum getätigt – Somit dürfte sich preislich bis zum Saisonende nichts mehr ändern – Die Aufmerksamkeit der Marktteilnehmer richtet sich nun langsam auf den Start der Frühkartoffelsaison – Die Kartoffelbestände entwickelten sich aufgrund der frühlommerlichen Temperaturen in den letzten beiden Wochen recht gut – In der letzten Maiwoche dürften aus dem Burgenland und der Steiermark schon die ersten Heurigen für den LEH zur Verfügung stehen.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 30.04.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	380-390
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	343-353
Mais für Futterzwecke	lose	323-348